

Gemeinsam. Sozial. Für NRW.

**Sozialpolitische Positionen und Forderungen
der Freien Wohlfahrtspflege NRW
zur Landtagswahl 2017**

– Auszug –

Pflege- und Gesundheitsversorgung

Krankenhausfinanzierung

Krankenhausfinanzierung

Erstmals wurde mit dem Investitionsbarometer NRW das Investitionsdefizit in den Krankenhäusern in NRW konkret ermittelt. Der Investitionsstau in den nordrhein-westfälischen Kliniken wird auf insgesamt 12,5 Mrd. Euro beziffert.

Die Wissenschaftler des Rheinisch-Westfälischen Institutes für Wirtschaftsforschung haben allein für die freigemeinnützigen Kliniken einen Investitionsbedarf von rund als 970 Mio. Euro jährlich festgestellt. Es werden aber vom Land NRW nur rund 500 Millionen Euro jährlich für *alle* Hospitäler als Fördermittel bereitgestellt, davon 320 Mio. für die freigemeinnützigen Einrichtungen der Mitglieder der Freien Wohlfahrtspflege. Die Förderlücke beläuft sich für diese also auf rund 650 Mio. Euro im Jahr.

Investitionen in Medizintechnik und Gebäude werden in immer kürzeren Abständen erforderlich und sichern die Versorgungsqualität für Patientinnen und Patienten. Bei gleichbleibend niedriger Finanzierung der Investitionskosten verlieren die Kliniken weiter an Substanz. Krankenhäuser sind darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Über 253.000 Menschen sind in den Krankenhäusern in NRW beschäftigt. In die Haushalte der Kommunen wurden von den Krankenhäusern im Jahre 2014 rund 385 Mio. Steuern gezahlt. Der Anteil der Kliniken an der Bruttowertschöpfung in NRW liegt bei 2,1 %.

Unsere Forderungen und Positionen:

- Die Landesregierung muss ihrem gesetzlichen Auftrag zur Förderung der Investitionsmittel nachkommen. Nur eine nachhaltige Investitionspolitik kann die **Versorgungsqualität der Patientinnen und Patienten** sichern und den Mitarbeitenden in den **Krankenhäusern gute Arbeitsbedingungen** ermöglichen.